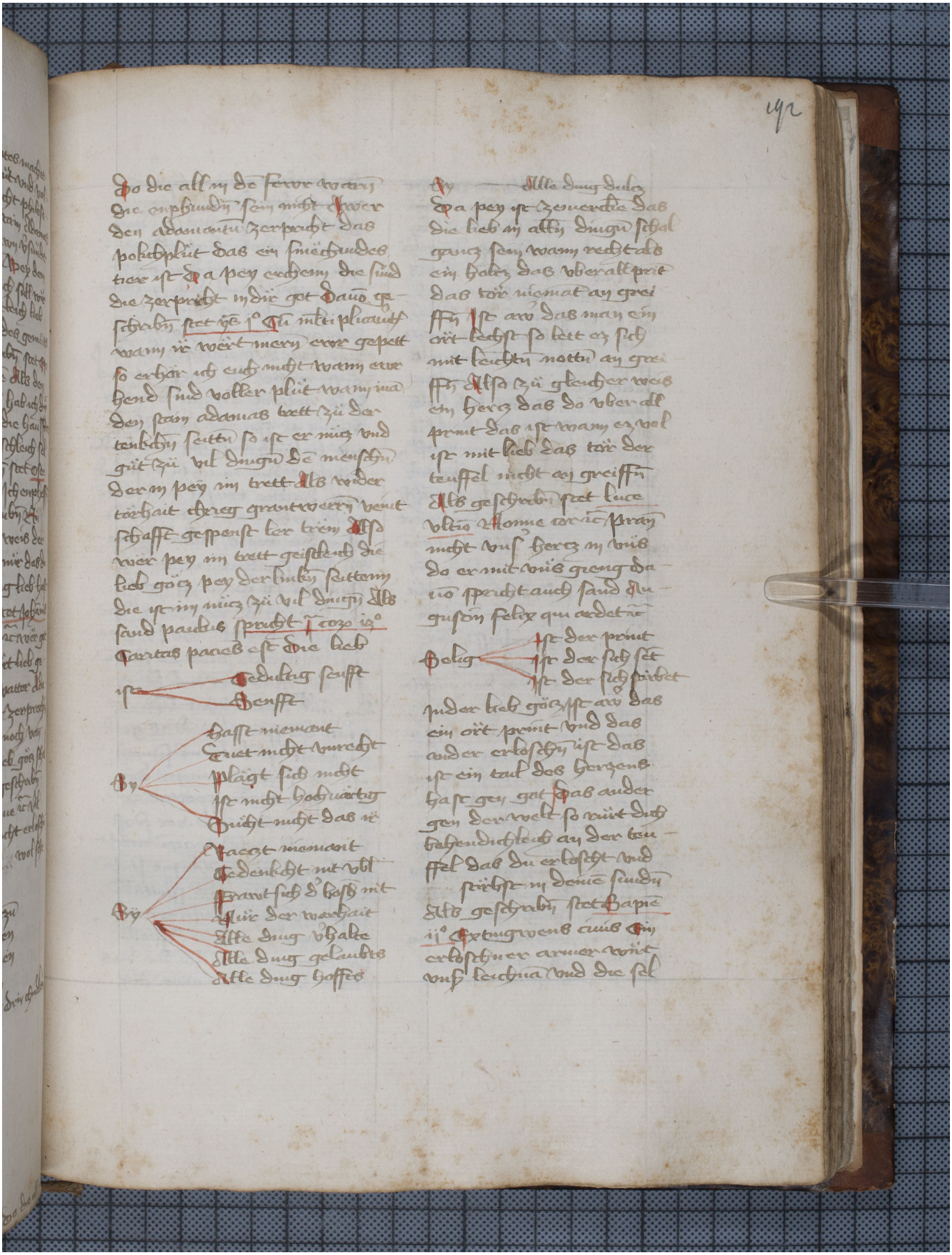
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



192

do die all my de fewer warn
die enpfindn sein nicht dwer
den adamantn zerpracht das
pokchplut das ein smächundes
tier ist da pey erchenn die sind
die zerprecht in dir got David ge-
schrib stet ise i° Qui intri pluranus
wann ir wert merr eure gepett
so erhör ich euch nicht wann eure
hend sind voller plut wann ma
den stain adamas brett zu der
tenbichn sutten so ist er nicz und
gut zu vil dingn die menschn
der my pey im brett als weder
torhait ehrerg grantwerry vent
schafft geppenst ter trin also
wer pey im brett geistlich die
lieb görz pey der tinten sutten
die ist im nicz zu vil dingn als
sand paulus spricht i cor 13°
Caritas patiens est die lieb
ist
- gedultig sanft
- benfft

Du
- hasst niemant
- treut nicht unrecht
- plagt sich nicht
- ist nicht hochwirdig
- nicht nicht das ir

Du
- tracht niemant
- gedenkcht nit vil
- frawt sich d' hasst nit
- gluir der warhait
- alle ding vhalte
- alle ding gelaubts
- alle ding hoffes

Du alle ding dulz
da pey ist zenerchn das
die lieb an allen dingn schal
gancz sein wann recht als
ein halz das vberall prit
das tor niemat an grei
ffen ist aw das man ein
ort leicht so lett er sich
mit leichtn nottn an grei
ffen also zu gleicher weis
ein herz das do vber all
prent das ist wann er wol
ist mit lieb das tor der
teuffel nicht an greiffen
als geschrib stet luce
vltio Homo tor ir prayn
nicht uns herz in uns
do er mit uns gieng da
uo sprecht auch sand Au-
gustin felix qui ardet ir
heilig
- ist der prent
- ist der sich set
- ist der sich pirbet

puder lieb görz ist aw das
ein ort prent und das
ander erlosch ist das
ist ein taul des herzens
hast gey got das ander
gen der welt so nüt dich
bahendichleich an der teu
ffel das du erlosch und
prichst in deine sunden
als geschrib stet Hapc
ij° Cortugrens cuius ein
erlosch ner armer wirt
uns leuchtn und die sel